

Daseyn gewährte, wie in andern Ländern; aber sie erreicht selten ein hohes Alter, und es scheint, als trage ihre frühzeitige Entwicklung bei, zeitig ihre physischen Kräfte zu zerstören, indem sie das Prinzip ihres Lebens erschöpft.

Eines Tages war ich zu Kairo Zeugin einer sehr herzerreißenden Scene. Eine arme kranke Wittwe, die mir gegenüber wohnte, hatte das Unglück, ihr einziges Kind zu verlieren. Der heftige Schmerz, dem sich diese unglückliche Mutter überließ, ist nicht zu beschreiben. Da, wie schon gesagt, die Straßen von Kairo sehr enge sind, konnte ich Alles sehen, was in dem benachbarten Hause vorging. Als das junge Mädchen verschieden war, riß sich die arme Mutter die Haare aus, zerriß die Kleider, schlug sich mit heftigem Geschrei so vor die Brust, daß ich glaubte, sie würde wahnsinnig werden. Als die Klageweiber erschienen, besudelte sie ihr Gesicht mit Schmutz, und das Geschrei und Weinen und Wehklagen dauerte fort, bis die Todte begraben war. Es war mir unbegreiflich, daß ihre physischen Kräfte nicht so heftigen Empfindungen unterlagen; aber man sagte mir, daß diese äußerlichen Gebräuche der Verzweiflung in Egypten bei jedem Todesfall angewendet werden, mag der Todte